

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 146. [Digitalisat]

### M II 74 · M II 75

- 1 16 (312v–319r) Joachim von Ortenburg über die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Ortenburg, Regensburg 5. 10. 1575.  
 17 (319v–327r) Joachim von Ortenburg an Hzg. Wilhelm (!), Ortenburg 10. 6. 1577.  
 18 (327v–426v) Ablehnung der Bayerischen Gravamina durch Joachim von Ortenburg, Speyer 29. 5. 1583.  
 Vgl. Theobald, a. a. O. 111. — Folgende Beilagen sind angefügt: (419r–425r) Bescheid Ks. Maximilians II. an Joachim von Ortenburg, 31. 5. 1575. — (425r–426r) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 9. 10. 1578. — (426r–426v) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 5. 9. 1582.  
 19 (427r–467r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Entscheid des Ksl. Kammergerichts, 25. 5. 1583.  
 20 (467v–480r) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 21. 5. 1583.  
 21 (480v–481v) Urteil vom 30. 10. 1582.  
 Vgl. Theobald, a. a. O. 108.  
 22 (481v–495v) Urteil vom 30. 10. 1582.  
 Vgl. Theobald, a. a. O. 108.  
 23 (496r–497v) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 29. 5. 1583.  
 24 (572r) Urteil des Ksl. Kammergerichts, 27. 6. 1583.
- 2 (498r–571v) *Decisiones sive res iudicatae camerae imperialis*, lat.  
 Abschrift eines Drucks: Akta und an dem hochlöblichen keyserlichen Cammergericht... fürbrachte Gerichtshandlungen... 1588, 2. Teil, 115–218.  
 (572v–573v) leer.  
 Vgl. auch M II 81.

### M II 75 Mischhs.

### Rechtsgutachten

V.1.F.94 · Papier · 215 Bl. · 319 × 210 · Bayern/Österreich, nach 1586

**B** Lagen:  $I^1 + I^2 + V^{12} + 2^{14} + 4.VI^{62} + V^{72} + (IV/2 + [II-2] + II + [IV/2-1])^{85} + 10.VI^{205} + (VI-1)^{215}$ ; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; als Bl. 2 ein Bl. (305 × 115) eingelegt; alte zeitgleiche Blattzählung beginnt auf Bl. 3, Bl. 113 und 114 sind als 112 gezählt, Zahl 111 fehlt; Bl. 131 und 132 als 129 gezählt, Zählung endet mit 211 (= Bl. 214); Seitenreklamanten, neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (221–245) × (120–152), 26–33 Zeilen; 2r–v: Kurrentschrift des 19. (?) Jhs., 3r–214v: dt. Text in Kanzleikursive, lat. in Humanistica cursiva, jeweils von mehreren Händen, Ende 16. Jh. — **A** Unterstreichungen; 12r–13r: Textstücke rot gerahmt; 13v–14r: Verwandtschaftsbäume, Verbindungslinien rot. — **E** Zeitgleicher Einband: rostrot gefärbtes Pergament, am VD Papierschildchen (85 × 122) mit Titel (dt. Kanzleischrift, Ende 16. Jh.): *Super praetensa caducitate ac reversione Mindelheimischer Reichslehen für Herren von Mächselrain wider Herrn Fuggern verfaßte Consultation*; je 2 Schließenbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bündeln. — **G** Alte Signaturen am VD: 455 a (?); 19; am R: R 108 (?) und Spiegel VD: III.3.D.; 305. — **M** der dt. Teile: Oberdeutsch.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 147. [Digitalisat]

M II 75 · M II 81

(1r-v) leer.

### 1 (2r-2v) Inhaltsangabe, dt.

Üb.: *Rechtliches gutachten über die vorgegeben hinnfälligkeit der Mindelheimischen reichslehen ...*

Inc.: *Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts ist im jahr 1365 ...*

Expl.: *und die grostentheils aus Mindelheimschen kauf- und lehenbriefen bestehen, mangeln.*

Nachtrag, 19. (?) Jh.

### 2 (3r-214v) Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen, dt. und lat.

1 (3r-12r) Darlegung des Streitgegenstandes. Üb.: *Casus*. Inc.: *Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren ungefährlich ein allt adenlich geschlecht die von Mindelberg genannt in leben gewesen ...*

2 (12r-14v) Fragen zu den beteiligten Parteien. Üb.: *Quaestio*. Inc.: *Hierauff nun gefragt wurd ob vilbesagte drey Mindelhaimische reichslehen (12v) des vorsts zolls und halßgerichts pro rectis ... haimbfallen ...*

13v-14r Arbores consanguinitatis der Beteiligten.

3 (15r-45r) Fragen der Rechtsstellung der Lehen. Üb.: *In nomine sacrosanctae et individuae trinitatis amen. Rationes dubitandi*. Inc.: *Nun will sich dise zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen lassen alß ob mann jetzgemeldte stritige Mündelhaimische reichslehen für rechte aigentliche lehen ... haltenn khöndt ...*

4 (45r-214v) Entscheidung. Üb.: *Decisio*. Inc.: *Wiewol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet auch etwas nach wol mit mehrer außführung coloriert werden möchten ...* Expl.: *auch dises unnser ... mittgethailtes schlecht unnd einfällig juris responsum ... guetwillig und vorsten unnd submittiert haben wollen. Laus deo trino et uni in secula amen.*

1-4 unterschiedlich lange lat. Textstellen (v. a. Belegzitate) eingefügt; zusätzlich lat. Termini im fortlaufenden dt. Text.

(215r-v) leer.

M II 81

## Kopialbuch

V.1.F.101 · Papier · 363 Bl. · 310 × 214 · Bayern, nach 1588

**B** Lagen: 2.III<sup>11</sup> + 7.VI<sup>95</sup> + VII<sup>109</sup> + 5.V<sup>159</sup> + IV<sup>167</sup> + 5.V<sup>217</sup> + IV<sup>225</sup> + 6.V<sup>285</sup> + VI<sup>297</sup> + V<sup>307</sup> + (V-1)<sup>316</sup> + V<sup>326</sup> + IV<sup>334</sup> + 3.V<sup>363</sup>; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung (17-19, 22, 25-28, 30-33) am linken unteren Rand der 1. Seite einer Lage, z. T. stark beschnitten; braune Wasserflecken. — S Schriftraum: (219-263) × (126-148), 18-42 Zeilen; Kanzleikursive von 2 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 1r-119v: Schriftgröße, Federstärke, Schriftduktus häufig wechselnd; 2) 120r-363r: Federstärken wechselnd. Titelseiten und Überschriften in verschiedenen Kombinationen von Capitalis, frakturähnlicher Schrift und dt. Kanzleischrift; Absatzanfänge häufig in dt. Kanzleischrift; lat. Wörter in Humanistica cursiva. — E Zeitgleicher Einband: beschriebenes Pergament über Pappe; Doppelbl. aus einer Beschreibung pflanzlicher Drogen, lat.; vereinzelt marginale Korrekturen und Ergänzungen; Schriftraum 248 × 152, 2 Spalten, mit Bleistift

## **Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=8269](https://manuscripta.at/?ID=8269)